

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großhain.

Nr. 100.

Dienstag, den 27. August

1872.

Copisten-Gesuch.

Für hiesige Rathsexpedition wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Copist gesucht.

Die Mundationsgebühr für den ganzen Bogen beträgt 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Großhain, den 26. August 1872. Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung.

Im Gasthose „zum blauen Hirsch“ in Radeburg sollen
den 29. August 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Würschniger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

1700 Stück weiche Klözer, von 12—45 } auf dem ganzen Revier
Centimeter oberer Stärke, } umher lagernd,

428 Raumkubikmeter weiche Stöcke, im Spring,
207,3 Wellenhundert weiches Reifsig, } im Spring und
0,5 = hartes = } an der Sechse,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Würschnitz zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Würschnitz, am 16. August 1872.

Gras. von Berlepsch.

Tagesnachrichten.

Großhain. Wie man hört, ist die Maschinenfabrik des Herrn Anton Schille in diesen Tagen in ein Actienunternehmen umgewandelt worden und wird in dieser neuen Form eine Vergrößerung erfahren.

Preußen. Wie aus Berlin vom 23. August gemeldet wird, begiebt sich der Kaiser Wilhelm am 27. von Gastein per Extrazug nach Salzburg, am 28. nach Ischl, am 29. von Ischl über Ebensee per Dampfer nach Gmunden und von dort nach Lambach, Passau und Regensburg, am 30. über Eger, Reichenbach und Leipzig nach Berlin. Die Ankunft Sr. Majestät in Berlin erfolgt am 30. Abends 9 Uhr. — Se. königl. Hoheit der Generalfeldmarschall Kronprinz von Sachsen trifft, wie die „Schl. Z.“ meldet, den 30. August in Breslau ein, um als Generalinspiceur des 6. Armeecorps die 22. Brigade zu inspiciern. Der hohe Gast wird im königl. Schlosse Quartier nehmen. Am Abend des 30. August findet zu Ehren des Kronprinzen ein großer Zapfenstreich statt. Am 31. wird der Kronprinz auf dem Exercirplatze in Gaudau zwei zur 22. Brigade gehörige Regimenter inspiciern und sich am 1. September zur Inspicirung der 21. Brigade nach Schweidnitz begeben. Am 3. September trifft Se. königl. Hoheit zur Inspicirung der zum Manöver um Reisse zusammengezogenen 24. Brigade in Reisse ein. — Der Prinz Friedrich Karl von Preußen hat am 23. August in Metz die 60. Infanteriebrigade und das 8. ostpreussische Infanterieregiment Nr. 45 besichtigt und sich sodann nach Sedan begeben. Der 25. August war zu einem Besuche der um Metz gelegenen Schlachtfelder bestimmt und der 26. für die Wiederabreise des Prinzen festgesetzt. — Auf die bekanntlich von der Rheinprovinz aus angeregte und mit nicht wenigen Unterschriften aus ganz Deutschland unterstützte Auforderung zur Feier des 2. September sind an die Adresse der Absender Antworten aus 199 größeren Städten eingegangen, von denen sich 172 für den 2. September aussprechen. Es wird außerdem in vielen Orten, aus denen eine besondere Antwort nicht erfolgt ist, zum Fest gerüstet; so besonders in der ganzen Rheinprovinz und vielfach in Baden. Von den kirchlichen Behörden Preußens haben mehrere der bedeutendsten eine kirchliche

Feier des Tages empfohlen, so die Consistorien der Provinzen Brandenburg, Sachsen, Rheinprovinz, Westfalen. In gleichem Sinne sind Verfügungen von den Provinzialschulcollegien zu Koblenz, Kassel und Stettin erlassen worden, und ebenso Verfügungen, zum Theil Anordnungen seitens der Regierungen in Potsdam, Frankfurt a. d. O., Breslau, Danzig, Merseburg, Erfurt, Düsseldorf, Koblenz, Trier, Aachen. Ferner sind von den Landesregierungen Anordnungen in diesem Sinne erlassen worden im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, in Detmold, Gera, Greiz und Sondershausen. — Am 21. August ist in Berlin der Schriftsteller Dr. Kalisch, allbekannt als Mitbegründer und Mitredacteur des „Kladderadatsch“, gestorben. — In der Berliner Barakenangelegenheit ist nun auf Grund der eingehendsten Erwägungen, unter Berücksichtigung aller einschlägigen Verhältnisse, vom kgl. Polizeipräsidium die Entscheidung getroffen, daß die Baraken vor dem Kottbusser Thor bis Ende September bewohnt werden dürfen, alle anderen Barakencolonien aber bis zum 26. August abgebrochen werden sollen. — Am 21. August Abends ist in einer Destillation auf der Wallstraße in Berlin die Explosion einer Spirituspumpe vorgekommen. Der brennende Spiritus spritzte mit solcher Vehemenz umher, daß die Wirthin augenblicklich in Flammen stand, ebenso drei gerade in der Destillation anwesende Dienstmänner Brandwunden davontrugen. Der eine von diesen stürzte brennend auf die Straße, trug jedoch, trotzdem daß gleich das Feuer an ihm ausgeschlagen wurde, so erhebliche Brandwunden am Kopf und Armen davon, daß er nach der Charité geschafft werden mußte. Auch die Wunden der Wirthin waren so erheblich, daß sie auf der Straße sofort umsank. Im Laden hat das Feuer großen Schaden nicht angerichtet, da die Feuerwehr augenblicklich zur Stelle war.

Oesterreich. Infolge eines heftigen Choleraausbruches in Czernowitz und Umgebung sind telegraphisch Anordnungen getroffen worden, um die Ueberfüllung der dortigen Gefängnisse zu beseitigen. Minder Gravrthe sind zeitweilig freigelassen, eventuell ist die Errichtung eines Barakengefängnisses in Aussicht genommen. — Die Polizeidirection in Prag confiscirte zwei in Leipzig erschienene Broschüren, die eine unter dem Titel: „Wahlsieg der Verfassungstreuen in Böhmen“, die andere unter